

Protokoll über die Sitzung des Kultur-, Tourismus- und Weltkulturerbeausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, den 10.11.2020
Beginn: 17:02 Uhr
Ende: 18:47 Uhr
Ort, Raum: Mensa der BBS Alfeld, Hildesheimer Str. 55, 31061 Alfeld

Anwesend:

Vorsitzende

Ratsfrau Waltraud Friedemann

stellvertretene Vorsitzende

Ratsfrau Sabine Voshage-Schlimme

Mitglied

Ratsherr Patrick Gensicke

Beigeordneter Werner Neumann

Ratsfrau Heike Lietz

Ratsherr Marcel Munzel

Ratsherr Tobias Gelfort

Bürgerdeputierte

Frau Sandra Flake

Frau Constanze Klossek

Bürgerdeputierter

Herr Iskender Köklü

Bürgerdeputierte

Frau Bärbel Mimz

von der Verwaltung

Bürgermeister Bernd Beushausen

Frau Dr. Sonja Granzow

Herr Thorsten Laugwitz

Herr Hans-Günther Scharf

Frau Claudia Exner-Höbel

Frau Ina Gravenkamp

Protokollführerin

Frau Sabrina Ludewig

Gäste

Frau Sabine Zimmermann

Frau Katrin Morgenroth

Netzwerk Kultur & Heimat Hildesheimer Land

Netzwerk Kultur & Heimat Hildesheimer Land

Abwesend:

Bürgerdeputierte

Frau Fabienne Gohres

entschuldigt

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Kultur-,Tourismus- und Weltkulturerbeausschusses sowie der Tagesordnung**

Die Vorsitzende, Frau Friedemann, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird um den TOP „Kulturhauptstadt Hildesheim 2025 - was nun?“ erweitert, dementsprechend wird auch die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte neu festgelegt.

3. Projekt "Rosen & Rüben" vom Netzwerk Kultur & Heimat Hildesheimer Land e.V.
- mdl. Bericht Sabine Zimmermann & Katrin Morgenroth
4. Kulturhauptstadt Hildesheim 2025- was nun? - mdl. Bericht Sabine Zimmermann
5. Änderung der Entgeltregelung und der Benutzungsordnung für die Stadtbücherei Alfeld (Leine); Vorlage: 431/XVIII
6. Haushaltsplanberatungen 2021- mdl. Bericht der Verwaltung
 - 6.1. Budget "Kultur und Tourismus"
 - 6.2. Budget "Kulturelle Einrichtungen"
7. Mitteilungen der Verwaltung
8. Anfragen

2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kultur-, Tourismus- und Weltkulturerbeausschusses am 29.09.2020**

- e i n s t i m m i g -

3. **Projekt "Rosen & Rüben" vom Netzwerk Kultur & Heimat Hildesheimer Land e.V.- mdl. Bericht Sabine Zimmermann & Katrin Morgenroth**

Sabine Zimmermann berichtet anhand einer Präsentation (wird dem Protokoll im Anhang hinzugefügt) über das Drei-Jahres-Projekt „Rosen & Rüben“ vom Netzwerk Kultur und Heimat. Zu diesem Zweck wurden im Jahr 2019 bereits 72 Veranstaltungen durchgeführt. In diesem Jahr konnten, aufgrund der aktuellen Corona Situation, von 67 geplanten Veranstaltungen, bislang lediglich 40 durchgeführt werden. Frau Morgenroth berichtet über das neue Projekt „Essenszeit in Hildesheim“, welches die Idee beinhaltet, dass verschiedene Restaurants regionale Produkte in ihrer Speisekarte aufnehmen und sich daraus eigene Rezepte kreieren. Abschließend schildert Frau Morgenroth die aufkommende Förderungsproblematik zur Weiterführung des Projekts. Die Förderung der Stiftung Niedersachsen fällt nach Ablauf des Drei-Jahres-Plans aus, aufgrund dessen wird ein Ersatzförderer dringend benötigt, um das Projekt weiter fortführen zu können.

Grundsätzlich halten die beiden fest, das es sich - gerade auch im Bezug auf die Nachhaltigkeit und Langfristigkeit der Projekte - als ausgesprochen sinnvoll erwiesen habe, das die Förderzeiträume nicht nur „Jahr zu Jahr“ sondern mit längeren Fristen durchgeführt worden sind.

Frau Friedemann fragt, ob bereits eine Zusammenarbeit mit der Region Leinebergland bestehe und äußert die Idee der Übernahme bzw. Übergabe des Projekts an die Region Leinebergland. Frau Zimmermann sagt, dass dies nicht möglich sei, da das Projekt im gesamten Landkreis Hildesheim weiter fortgeführt werden solle.

Herr Neumann fragt, welche Höhe an Fördermitteln benötigt würde, um die Beendigung des Projekts zu verhindern.

Frau Zimmermann beziffert die Höhe der z.Zt. „fehlenden“ Fördermittel auf 18.000€.

4. **Hildesheimer Kulturhauptstadt 2025- Was nun? - mdl. Bericht Sabine Zimmermann**

Frau Zimmermann informiert, das Cernitz Kulturhauptstadt 2025 werde.

Für die Stadt Hildesheim und den Landkreis sei das natürlich nicht das erwünschte Ergebnis, es sei aber auf jeden Fall festzustellen, das die gemeinsame geleistete Arbeit nicht vergeblich gewesen sei, sondern viele positive Früchte getragen habe. Hier sei die hervorragende intensive Zusammenarbeit von Stadt und Landkreis und natürlich den Landkreis-Kommunen zu nennen. Insgesamt herrsche – bei aller nach Bekanntgabe des Ergebnisses vorherrschenden Enttäuschung - eine positive Grundstimmung.

Seit Beginn der Bewerbungsphase sei natürlich immer auch die Möglichkeit mitgedacht worden, nicht Kulturhauptstadt 2025 werden zu können. Zur Erstellung eines Konzepts für den „Plan B“ – also für den jetzt eingetretenen Fall - , soll im Januar eine Konferenz stattfinden, welche die Weiterführung und die Umsetzung der geplanten Arbeiten beinhaltet. Viele der hervorragenden Ideen und Ansätze seien durchaus auch ohne den Titel realisierbar und würden sich sehr positiv auf die kulturelle Entwicklung der Region auswirken.

Es wird angestrebt, das „Plan B“ durch die Landesregierung gefördert und unterstützt werden soll.

Herr Munzel führt aus, dass aus seiner Sicht auch jetzt dennoch entscheidende Schritte eingeleitet werden könnten und sollten. Das gewonnene Wissen müsse nun umgesetzt werden.

Herr Beushausen weist auf die bevorstehende Diskussionen auch im interkommunalen Kontext in Bezug auf die Umsetzung der Ideen hin und beschreibt das Bemühen, dass entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt würden. Außerdem hält er es für ausgesprochen wichtig, dass das BidBook in deutscher Übersetzung der Bevölkerung zugänglich gemacht werden soll.

Frau Zimmermann sagt, dass die Übersetzung bereits in Bearbeitung sei.

Ergänzend fügt Frau Friedemann noch hinzu, dass der Arbeitskreis „Hi2025“ der auf lokaler Ebene in Alfeld (Leine) entstanden ist, auch weiterhin zusammen arbeiten sollte.

5. **Änderung der Entgeltregelung und der Benutzungsordnung für die Stadtbücherei Alfeld (Leine)**

Vorlage: 431/XVIII

Frau Exner-Höbel informiert über die Erhöhung des Nutzungsentgeltes um 5 € pro Jahr von 20 € auf 25 €. Zudem würde für Medien, die mit Ablauf der Leihfrist nicht zurückgebracht werden, ein Säumnis-Entgelt nach einer besonderen Entgelt-Regelung erhoben. Dieses Säumnis-Entgelt beläuft sich auf 1€ pro Buch und Woche, sowie 1 € pro Tag bei Hörbüchern, CDs, Film-DVDs und Zeitschriften.

Frau Friedemann sieht die neue Entgeltverordnung als logische Konsequenz daraus, dass die Bücherei sich permanent weiterentwickle und den Serviceumfang ausweitere. Sie spricht ihre Wertschätzung für die Arbeit aus und spricht sich für die Gebührenerhöhung aus.

Frau Lietz findet es positiv, dass auch in der Corona-Zeit ein Weg für den Zugang zur Bücherei offen gehalten wird und hält die neue Entgeltverordnung als akzeptabel.

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt beiliegende 5. Änderung der Entgeltregelung der Stadtbücherei Alfeld (Leine). Gleichzeitig wird die Benutzungsordnung gemäß beiliegender Fassung angepasst.“

- e i n s t i m m i g -

6. Haushaltsplanberatungen 2021- mdl. Bericht der Verwaltung (Der Haushaltsplan-Entwurf ist bitte mitzubringen - die entsprechenden Auszüge für die Bürgerdeputierten sind beigefügt)

Frau Friedemann informiert den Ausschuss über die Vorstellung des Bereiches „Kultur & Tourismus“ von Herrn Scharf; die „kulturellen Einrichtungen“ obliegen Frau Exner-Höbel. Somit wird das Budget in zwei Tagesordnungspunkten beraten.

6.1. Budget "Kultur und Tourismus"

Herr Scharf berichtet über die wesentlichen Veränderungen im Haushalt

Teilergebnisplan Produkt 281.01. Förderung von Heimat- und Kulturpflege

Frau Friedemann fragt, ob die Aufwandsentschädigung Stadtheimatspfleger nicht besser in diesem Bereich untergebracht ist und nicht – wie zur Zeit abgebildet - im Bereich Tourismus. Herr Laugwitz erwidert, dass die Kämmerei diese Änderung bereits umsetzt.

Herr Scharf gibt an, dass der Ansatz für die Beteiligung an dem Projekt Kulturhauptstadt 2025 auch im vorliegenden Plan abgebildet ist, sodass eine weitere Zusammenarbeit in diesem Projekt möglich sei. Über den Fortgang dieses Projekts wird der Ausschuss im kommenden Jahr zu beraten haben.

Teilergebnisplan Produkt 291.01 Förderung von Kirchengemeinden

Zu Pos. 02.06

Für die abschließende Abrechnung der Sanierung der Türme St. Nicolai werden im Jahr 2021 Kosten in Höhe von 152.000 € vorgesehen. Nach der Sanierung der Türme, erfolgt in den nächsten Wochen der Gerüstabbau.

Frau Flake stellt die Frage nach der Prüfung des Patronatsvertrags und die daraus vielleicht resultierende Möglichkeit, diesen Vertrag auflösen zu können.

Herr Beushausen verweist auf das Kirchenrecht des Patronatsvertrags, welches besagt, dass der Vertrag auf Dauer festgelegt sei. Dieser Vertrag habe bereits mehrfach auf dem Prüfstand gestanden. In Anbetracht dessen, würde eine Auflösung des Vertrags mit immensen Kosten einhergehen.

Teilergebnisplan Produkt 575.01 Tourismusförderung

Ein Teil des diesjährigen Budgets wurde nicht benötigt, da viele Veranstaltungen aufgrund der aktuellen Corona Situation abgesagt werden mussten.

Frau Friedemann erwähnt die Anfrage aus dem Ortsrat Röllinghausen bezüglich des Baus eines Kartenhäuschens in Röllinghausen.

Herr Scharf berichtet, dass er zwei Anfragen erhalten habe. Diese beinhalten, die Sanierung des Ehrenmales in Röllinghausen und die Bereitstellung der Mittel für den Bau eines Kartenhäuschens am Steinberg. Ein Treffen zur Besprechung der weiteren Vorgehensweise findet bereits am Donnerstag, den 12.11.2020 mit dem Ortsbürgermeister statt.

Grundsätzlich sollten sich aber, im Bezug auf Anschaffung touristischer Infrastruktur gewartet werden, bis die Entscheidung gefallen sei, wie in der gesamten Region die „Möblierung“ aussehen werde. An dieser Entscheidung sollte man sich auch bei der Erneuerung oder Neuanschaffung kommunaler Schilder, Bänke und Kartenhäuschen orientieren um perspektivisch alles auf einen gemeinsamen optischen und qualitativen Stand bringen zu können.

6.2. Budget "Kulturelle Einrichtungen"

Teilergebnisplan Produkt 252.01 Betrieb der Museen und des Stadtarchives

Zu Pos. 02.03

Für die Instandhaltung und Sanierung des Stadt- und Tiermuseums wird im Jahr 2021 ein Budget in Höhe von 100.000 € vorgesehen. Dies beinhaltet die Sanierung der Wetterseite der Lateinschule mit ca. 40.000 €, die Sockelsanierung des Tiermuseums mit ca. 20.000 € und die Kosten für die allgemeine Bauunterhaltung.

Frau Lietz fragt, ob Sanierungsarbeiten in diesem Maße nötig seien, da die letzten Arbeiten am Museum erst vor 1-2 Jahren vorgenommen wurden.

Herr Beushausen erklärt, dass die Giebelseite des Museums durch den Klimawandel stark belastet wird und infolgedessen, eine vermehrte Pilzentwicklung auftritt. Auch die Verwendung umweltfreundlicher Produkte bei Reinigung und Sanierung hat den Effekt, dass die Pilze mit diesen viel weniger aggressiven Wirkmittel besser zurechtkommen. Aus diesem Grund seien regelmäßige Sanierungen notwendig.

Teilergebnisplan Produkt 272.01 Stadtbücherei

Zu Pos. 01.06

Die Erträge der privatrechtlichen Entgelte sollen, aufgrund der Entgelterhöhung am 01.01.2021, von 12.000 € auf 15.000 € steigen.

Zu Pos. 02.03

Für die Anschaffung neuer Bücher wird, durch den Buchpreisanstieg, eine Summe von ca. 11.000 € benötigt. Die Einrichtungskosten der neuen E-Books belaufen sich auf 4.600 €. Somit ergibt sich, mit Einberechnung der laufenden Kosten, ein Anstieg der Summe für die Beschaffung von Medien im Jahr 2021 von 19.300 € auf 28.800 €..

7. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Scharf berichtet über die bereits erfolgte Sanierung des Denkmals in Eimsen. Dazu zeigt er Vorher-Nachher-Bilder. In Planung steht die sukzessive Sanierung aller Denkmäler.

Herr Beushausen verweist auf die Absage der Veranstaltungen am Volkstrauertag hin. Diese können aufgrund der aktuellen Corona Situation dieses Jahr nicht stattfinden und bittet daher die Ortsbürgermeister darum die Pastoren zu sensibilisieren.

Frau Exner-Höbel ergänzt zum Thema der Corona Pandemie, dass der Bücherverleih der Stadtbücherei weiter über E-Mail und Telefon möglich sei. Die Ausgabe der Bücher könne durch das Fenster oder die Tür geregelt werden.

Außerdem teilt sie mit, dass das Stadt- und Tiermuseum eine Förderzusage für einen Forschungsauftrag zur Provenienz Forschung erhalten habe. In Planung steht ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Universität Göttingen. Förderungen werden in Höhe von ca. 131.600 € bereitgestellt. Mit den Mitteln wird unter anderen ein wissenschaftlicher Blick auf die Herkunft von – mit den Tierhandelsfirmen Reiche und Ruhe – möglich. Erste Ergebnisse sollen 2022/23 vorgestellt werden. Start wird voraussichtlich der 01.01.2021 sein.

8. Anfragen

-keine-

Waltraud Friedemann
Vorsitzende

Sabrina Ludewig
Protokollführerin

Bernd Beushausen
Bürgermeister